

# Inhalt

Einleitung .....	9
Trümmer als Anstoß: Zur Entstehung der Untersuchung .....	9
Das Forschungsvorhaben: Aufklärung der vergessenen Geschichte des katholischen Jugendzentrums in den Fuestruper Bergen .....	10
Der Beitrag der neueren zeit- und verbandsgeschichtlichen Forschung	15
Fazit .....	16
Danksagungen .....	16
1. Das Zentrum der katholischen Jugendverbände in den Fuestruper Bergen von den späten 1920er Jahren bis zum Ende der Weimarer Republik 1932/33 .....	19
1.1 Die Entdeckung der Fuestruper Berge durch die Sturmschar als „Vortrupp“ des Katholischen Jungmännerverbandes .....	19
1.2 Die Entstehung des Fuestruper Jugendzentrums 1931 .....	23
1.2.1 Premiere 1931: Das erste Gaulager der münsterländischen Sturmschar .....	23
1.2.2 Der Bau des Landheims St. Christopher .....	29
1.2.3 Die Eröffnung des Landheims mit dem „Kinderparadies“ der Caritas .....	34
1.2.4 Die Anziehungskraft des neuen Jugendzentrums .....	38
1.3 Das Jahr 1932: „Auf nach Fuestrup!“: Das katholische Jugendleben auf dem Höhepunkt .....	40
1.3.1 Der Bau der Christophorus-Kapelle .....	40
1.3.2 Fuestrup als „soziale Bildungsstätte“ .....	42
1.3.3 Das zweite „Kinderparadies“ der Caritas .....	47
1.3.4 Die Gründungsveranstaltung von Kolpings Wandernden Gesellen .....	51

2.	Das Fuestruper Jugendzentrum während der NS-Herrschaft von 1933 bis 1936/37 .....	57
2.1	Das Jahr 1933: Die katholischen Jugendverbände zwischen Existenzangst, Konkordats euphorie und erneuter Bedrohung ..	57
2.1.1	Die Konfrontation der katholischen Jugendverbände mit Gewalt und Terror der Nationalsozialisten bis zu den Märzahlen .....	57
2.1.2	Nach den Wahlen vom 5. März: „Mitmachen oder Untergehen“ .....	60
2.1.3	Die Polizeiaktion vom 1. Juli 1933 gegen den „politischen Katholizismus“ .....	68
2.1.4	Die Konkordatswende und neue Hoffnung .....	71
2.1.5	Das letzte große Lager: Jugendleben im ersten Halbjahr 1933 .....	73
2.1.6	Keine Zukunft für das „Kinderparadies“ der Caritas ....	76
2.1.7	Das Diözesantreffen von Kolpings Wandernden Gesellen in Fuestrup mit Teilnahme an der Bischofsweihe in Münster .....	81
2.1.8	HJ-Gewalt gegen die katholischen Jugendverbände .....	83
2.2	Das Jahr 1934: Staatliche Repression und „wilde“ Bekämpfung der katholischen Jugendverbände .....	87
2.2.1	Die Verbotschwelle zur Verbannung der Jugendverbände aus dem öffentlichen Leben .....	87
2.2.2	Die Fuestruper Berge als Schauplatz von HJ- und SA-Terror .....	97
2.2.3	Sommer 1934: Rückkehr zur Normalität im Fuestruper Jugendzentrum? .....	105
2.2.4	Die Jugendverbände zwischen Lockangeboten und Drohungen der HJ .....	112
2.3	Das Jahr 1935: Kein Platz mehr im NS-Staat für die „konfessionellen Sonderbünde“ .....	115
2.3.1	Die Frühjahrsoffensive der HJ .....	115
2.3.2	Die Romwallfahrt der katholischen Jugendverbände und ihre Folgen .....	117
2.3.3	Gegen Fahrt und Lager: der HJ-Streifendienst .....	123
2.3.4	Vor dem Ende: Das Landesthing der Georgspfadfinder als letzte bezeugte Großveranstaltung im Fuestruper Jugendzentrum .....	125
2.3.5	Die Eskalation des Kirchenkampfes in Münster .....	128
2.3.6	Die reichsweite Verbotspolitik gegen die katholischen Jugendverbände .....	131

2.3.7	Die Konsequenzen der Verbotspolitik für das Fuestruper Jugendzentrum und die kirchliche Jugendarbeit .....	133
2.4	Das Jahr 1936: Die Zerstörung des Landheims St. Christopher ..	138
2.4.1	Brandstifter in den Fuestruper Bergen .....	138
2.4.2	Vergeltung für Xanten? Die Hintergründe des Brandanschlags .....	144
2.4.3	Erzwungener Rückzug der Jugendverbände in die Sakristei .....	150
2.5	Das Jahr 1937: Die „Entkonfessionalisierung“ des Jugendlebens mit der Auflösung der Verbände .....	154
3.	Sturmschärler und Neudeutsche in der Illegalität .....	159
4.	Kriegsvorbereitung und Zweiter Weltkrieg: Die Fuestruper Berge von 1935/36 bis 1945 .....	173
5.	Die Rückkehr katholischer Jugendverbände in die Fuestruper Berge nach 1945 .....	181
5.1	Die Wiederinbesitznahme des traditionellen Geländes in den Nachkriegsjahren .....	181
5.1.1	Die ersten Fahrten und Lager .....	181
5.1.2	Das Aufblühen des Fahrtenbetriebs in den 1950er Jahren .....	183
5.1.3	Die Silvestergottesdienste: Fuestrup als Ort der Einkehr und Selbstbesinnung .....	186
5.2	Das Projekt einer Wiederherstellung des Jugendzentrums .....	189
5.2.1	Handlungsbedarf .....	189
5.2.2	Die Anpachtung des Geländes und der Wiederaufbau der Christophorus-Kapelle .....	194
5.2.3	Die Einweihung der neuen Christophorus-Kapelle im September 1958 .....	198
5.2.4	Intensives Jugendleben in Fuestrup in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre .....	202
5.2.5	Das Scheitern der Landheim-Pläne und des gesamten Fuestrup-Projekts .....	204
6.	Rückgang und Ende der katholischen Jugendaktivitäten in den Fuestruper Bergen nach 1960 .....	209
6.1	Fahrt und Lager als Auslaufmodell: Die Krise der katholischen Jugendverbände .....	209
6.2	Die Aufgabe des „sakralen Außenpostens“ der Stadt Münster in den Fuestruper Bergen .....	212

7. Schlusskapitel .....	217
8. Fotodokumentation: Die letzten Spuren des zerstörten katholischen Jugendzentrums in den Fuestruper Bergen .....	221
9. Anhang .....	227
Abkürzungsverzeichnis .....	227
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	228
Benutzte Archive .....	228
Internetquellen .....	228
Zeitungen und Zeitschriften sowie weitere Periodika .....	228
Mündliche und schriftliche Auskünfte .....	229
Persönliche Erinnerungen und Chroniken als Privatveröffentlichungen .....	229
Gedruckte Quellen und Literatur .....	230
Abbildungsverzeichnis und -nachweis .....	233
Personenregister .....	237